

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 2/2

LÖSUNGEN



Kandidatennummer

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE UND BEWERTUNG	Erreichte Punkte	/ Maximum
Buchhaltung		/ 26
Rechnen		/ 24
Betriebskunde		/ 20
Rechtskunde		/ 15
Staatskunde		/ 15
Total		/ 100
Prüfungsnote		

Die Experten



Zeitraumen: 60 Minuten

INHALT

Bewertungshinweise zu den Rundungen und Einheiten in den Aufgaben des Teils RECHNEN:
 –1 Punkt je fehlende oder falsche Rundung in den Aufgaben 3 und 4.
 –1 Punkt je fehlende oder falsche Einheit bei den Endergebnissen in den Aufgaben 3 und 4.
 Die Abzüge für alle Rundungs- und Einheitsfehler werden insgesamt auf maximal –2 Punkte begrenzt.
 In den anderen Aufgaben werden die Rundungen und Einheiten nicht bewertet.

BUCHHALTUNG (26 PUNKTE)	3
1. Kontoführung (12 Punkte)	3
2. Bilanz und Erfolgsrechnung (14 Punkte)	4
RECHNEN (24 PUNKTE)	6
3. Zins-, Dreisatz- und Prozentrechnen (16 Punkte)	6
4. Fremdwährungsrechnen (8 Punkte)	7
BETRIEBSKUNDE (20 PUNKTE)	8
5. Steuern (4 Punkte)	8
6. Zielbeziehungen (2 Punkte)	8
7. Versicherungen (6 Punkte)	9
8. Umwelt (2 Punkte)	9
9. Abschreibungen (4 Punkte)	10
10. Umweltsphären (2 Punkte)	10
RECHTSKUNDE (15 PUNKTE)	11
11. Verträge (15 Punkte)	11
STAATSKUNDE (15 PUNKTE)	13
12. Staatskunde (15 Punkte)	13
ANHANG	15

**Hinweise zum Teil «Rechnen» (Aufgaben 3 und 4)**

- ▷ Alle Teilaufgaben können unabhängig voneinander gelöst werden.
- ▷ Bei jeder Aufgabe muss der Lösungsweg und die Einheit des Endresultats (CHF, EUR, % usw.) angegeben werden.
- ▷ Wenn nichts anderes angegeben ist, runden Sie Ihre Ergebnisse auf zwei Stellen nach dem Komma, bei Beträgen in CHF auf 5 Rappen.

BUCHHALTUNG

Punkte

1. Kontoführung

Führen Sie das Konto Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) von Stefan Walder, Inhaber des «Jeans-Hüsli», für den Monat April 2019. Tragen Sie für jeden Geschäftsfall den korrekten Betrag in die Vorlage ein. Schliessen Sie das Konto per Ende April 2019 ab.

12

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)

Datum	Text	Betrag		
		Soll	Haben	
01.04.19	Der Anfangsbestand des Kontos beträgt CHF 9 430.–.		9 430.00	1
06.04.19	Kreditkauf von 10 Paar Jeans im Gesamtwert von CHF 890.– bei Müller AG.		890.00	1
10.04.19	Müller AG gewährt 8% Rabatt für die Jeans (siehe 06.04.19).	71.20		1
16.04.19	Bankbelastung von CHF 8 232.– für die Begleichung einer Lieferantenrechnung nach Abzug von 2% Skonto. Verbuchen Sie den Skontoabzug und die Zahlung.	168.00		1
		8 232.00		1 + 1
25.04.19	Bankzahlung an Müller AG unter Abzug von 2% Skonto (siehe 06.04.19 und 10.04.19). Verbuchen Sie den Skontoabzug und die Zahlung. (ungerundet: 802.42 / 16.38)	16.40		1
		802.40		1 + 1
30.04.19	Saldo (Endbestand)	1 030.00		1 + 1
		10 320.00	10 320.00	1

Bewertungshinweise:

1 Punkt je Zeile für die korrekte Zahl in der korrekten Spalte (Total 8 Punkte)

1 Punkt für die Skonto- und Zahlungsbeträge in den Geschäftsfällen vom 16.04.19 und 25.04.19 (Total 2 Punkte)

1 Punkt für den Saldobetrag (Folgefehler beachten)

1 Punkt für die Führung des Kontos als Passivkonto inkl. der Summen in beiden Spalten

Wenn das Kreditorenkonto systematisch als Aktivkonto geführt wird, gibt es zwei Punkte Abzug:

Der Punkt für den Eintrag des Anfangsbestands und der Punkt für die Führung des Kontos als Passivkonto gehen verloren, der Rest ist als Folgefehler zu bewerten.

(Die Rundungen werden nicht bewertet.)

2. Bilanz und Erfolgsrechnung

Stefan Walder, Inhaber der Einzelunternehmung «Jeans-Hüsli», verkauft nur Jeans.
Er hat die folgende Bilanz und Erfolgsrechnung erstellt. Er bittet Sie um Hilfe, da der Abschluss nicht stimmt. (Beträge in Franken)

Aktiven	Bilanz vom 31.12.2018		Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
Mobiliar	20 000		Forderungen (Debitoren)	11 200
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	10 600		Passivdarlehen (langfristig)	115 000
Post	45 500		Raumaufwand	51 600
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Kasse	1 600		Eigenkapital	1 314 900
Warenaufwand	540 000			
Fahrzeuge	80 000			
Hypothek	790 000			
Abschreibungsaufwand	5 000			
	<u>1 492 700</u>			<u>1 492 700</u>

Aufwand	Erfolgsrechnung 2018		Ertrag	
Warenvorrat	120 500		Warenertag	1 320 700
Personalaufwand	104 000		Bankguthaben	35 800
Immobilien	980 000			
Werbeaufwand	67 000			
Übriger Aufwand	52 000			
Übriger Ertrag	10 900			
Zinsaufwand	8 900			
Gewinn	13 200			
	<u>1 356 500</u>			<u>1 356 500</u>

Punkte

- a) Helfen Sie Herrn Walder und erstellen Sie die korrekte Bilanz (Beträge in Franken). Das Eigenkapital ist neu zu berechnen. Die Zwischentotale sind nicht verlangt. Beachten Sie, dass Herr Walder nicht alle Konten korrekt der Bilanz und der Erfolgsrechnung zugeordnet hat. Die Erfolgsrechnung ist nicht zu erstellen.

11

Aktiven	Bilanz vom 31.12.2018		Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
Kasse	1 600		Verbindlichkeiten (Kreditoren)	10 600
Post	45 500		Passivdarlehen	115 000
Bankguthaben	35 800		Hypothek	790 000
Forderungen (Debitoren)	11 200			
Warenvorrat	120 500			
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Mobilien	20 000		Eigenkapital	379 000
Fahrzeuge	80 000			
Immobilien	980 000			
	1 294 600			1 294 600

1 Punkt für das Eigenkapital
1 Punkt für die Bilanzsumme
8 Punkte für die Konten: je falsch zugeordnetes oder fehlendes Konto 1 Punkt Abzug

1 Punkt für die richtige Reihenfolge der Konten (Die Reihenfolge von Post und Bankguthaben bzw. Mobilien und Fahrzeuge bzw. Passivdarlehen und Hypothek kann auch umgekehrt sein.)

- b) Wie viele Franken beträgt der gesamte Aufwand der Unternehmung? Halten Sie den Lösungsweg fest.

3

$$540\,000 + 104\,000 + 51\,600 + 67\,000 + 52\,000 + 5\,000 + 8\,900 = 828\,500 \text{ oder CHF } 828\,500$$

Die folgende Aufstellung ist nicht verlangt:

Warenaufwand	540 000
Personalaufwand	104 000
Raumaufwand	51 600
Werbeaufwand	67 000
Übriger Aufwand	52 000
Abschreibungsaufwand	5 000
Zinsaufwand	8 900
Total	828 500

3 Punkte: je falsche oder fehlende Position 1 Punkt Abzug (Folgefehler aus Teilaufgabe a beachten)

RECHNEN



Beachten Sie die Hinweise auf der Seite 2 zu den Rundungen und Einheiten.

Punkte

3. Zins-, Dreisatz- und Prozentrechnen

- a) Bestimmen Sie für den angegebenen Zeitraum die Anzahl Zinstage (deutsche Zinsusanz).

4

Zeitraum	Tage
28. Februar 2018 bis 13. April 2018	43
25. Januar 2017 bis 20. September 2017	235

2 Punkte je korrekter Eintrag in der Tabelle

- b) Herr Weber wird von seiner Schwester finanziell unterstützt. Sie leiht ihm CHF 75 000.– aus. Herr Weber soll das Darlehen nach neun Monaten mit 1,25% Zins zurückzahlen. Welchen Gesamtbetrag muss Herr Weber nach neun Monaten überweisen? (Rundung und Einheit beachten!)

4

$$Z = (75\,000 \times 1,25 \times 270) \div (100 \times 360) = \text{CHF } 703.15$$

$$\text{Überweisung: } 75\,000 + 703.15 = \text{CHF } 75\,703.15$$

1 Punkt für die Berechnung der Tage

1 Punkt für die Berechnung des Zinsbetrags

1 Punkt für die Struktur (Formel)

1 Punkt für die Berechnung der Zahlung

(Folgefehler beachten)

- c) Mit welchem Zinssatz rechnet die Bank, wenn sie für ein Sparkapital von CHF 30 000.– einen Zinsbetrag von CHF 15.00 im Jahr gutschreibt? (Rundung und Einheit beachten!)

2

$$p = (15.00 \times 100) \div 30\,000 = 0,05\%$$

1 Punkt für die Struktur (Formel)

1 Punkt für die Berechnung des Zinssatzes

(Folgefehler beachten)

- d) Im Ausverkauf ist eine schöne Daunenjacke mit dem reduzierten Preis von CHF 195.00 rot angeschrieben. Ein Kleber zeigt, dass der Ausverkaufsrabatt 40% ausmacht. Wie teuer war die Jacke ursprünglich? (Rundung und Einheit beachten!)

2

$$(195 \times 40) \div 60 = 130.00$$

$$195 + 130 = \text{CHF } 325.00 \quad \text{oder} \quad (195 \times 100) \div 60 = \text{CHF } 325.00$$

1 Punkt für den Rabattbetrag

1 Punkt für den ursprünglichen Verkaufspreis oder 2 Punkte bei direkter Berechnung mit 60%

- e) Ein neues Notebook kostet CHF 1 938.60 inkl. 7,7% MWST. Wie viele Franken beträgt die Mehrwertsteuer? (Rundung und Einheit beachten!)

2

$$(1\,938.60 \times 7,7) \div 107,7 = \text{CHF } 138.60$$

1 Punkt für die Berechnung mit 107,7

1 Punkt für den Mehrwertsteuerbetrag

Punkte

- f) In den Schulferien sollen 7 Schüler während 2 Wochen (10 Arbeitstage) das Schulhaus putzen. Vor Arbeitsbeginn melden sich 2 Schüler ab. Wie viele Arbeitstage müssen die übriggebliebenen Schüler nun arbeiten? (Rundung und Einheit beachten!)

2

$$7 \times 10 = 70$$

$$70 \div 5 = 14 \text{ Arbeitstage oder 14 Tage}$$

2 Punkte für das korrekte Ergebnis

Sonst: 1 Punkt für das Zwischenergebnis (70) oder 1 Punkt für die Division durch 5

4. Fremdwährungenrechnen

Gegeben ist die folgende Kurstabelle der Kantonalbank.

Währung	Noten		Devisen	
	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Euro (EUR)	1.12	1.17	1.13	1.16
Japanischer Yen (JPY)	0.838	0.934	0.872	0.892

- a) Karina geht dieses Jahr mit ihren Eltern nach Japan in die Ferien. Sie hat zu diesem Zweck CHF 887.30 angespart. Wie viele Yen bekommt Karina in bar für ihre Ersparnisse? (Rundung und Einheit beachten!)

3

$$(887.30 \times 100) \div 0.934 = \text{JPY } 95\,000$$

2 Punkte für den Kurs

1 Punkt für den Fremdwährungsbetrag

- b) Eine Firma muss eine Rechnung in Euro begleichen. Sie weist die Bank an, den Betrag von EUR 3 298.– zu überweisen. Welcher Betrag in Schweizer Franken wird dem Konto der Firma belastet? (Rundung und Einheit beachten!)

3

$$(3\,298 \times 1.16) \div 1 = \text{CHF } 3\,825.70$$

2 Punkte für den Kurs

1 Punkt für den Frankenbetrag

- c) Alex kommt von London zurück und hat noch GBP 135.– übrig. Dafür erhält er CHF 176.85. Mit welchem Kurs in Schweizer Franken hat die Bank gerechnet? (Rundung und Einheit beachten!)

2

$$(176.85 \times 1) \div 135 = 1.31 \text{ oder CHF } 1.31 \text{ oder } 1.31 \text{ CHF für } 1 \text{ GBP}$$

2 Punkte für die Kursberechnung

(ohne Einheit oder mit korrekter Einheit)

BETRIEBSKUNDE

Punkte

5. Steuern

Sind die nachfolgenden Aussagen zu den Steuern richtig oder falsch?
Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

4

Aussagen	richtig	falsch
Die Mehrwertsteuer ist eine direkte Steuer. indirekte Steuer Korrektur: oder Die Einkommenssteuer ... oder Die Vermögenssteuer ...	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei Berechnungen der Verrechnungssteuer entspricht der Nettozins immer 35%. Korrektur: die Verrechnungssteuer oder 65%	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In der Schweiz verfügen nur der Bund, die Kantone und die Gemeinden über die Steuerhoheit. Korrektur:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Indirekte Steuern werden mit einer Steuerprogression berechnet. Korrektur: Indirekte Steuern sind prozentual oder Direkte Steuern ...	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1 Punkt je korrekter Zeile

6. Zielbeziehungen

Ein Unternehmen setzt sich jedes Jahr verschiedene Ziele. Entscheiden Sie, ob es sich bei den nachfolgenden Zielbeziehungen um eine Zielharmonie, einen Zielkonflikt oder eine Zielneutralität (Zielindifferenz) handelt.

2

- 1 Das Unternehmen setzt sich erstens das Ziel, den Mitarbeitenden mehr Lohn zu bezahlen und zweitens den Eigentümern höhere Gewinne auszubezahlen.

Zielkonflikt (1 Punkt)

- 2 Das Unternehmen setzt sich erstens das Ziel, die Mitarbeitenden vermehrt in die Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und zweitens das Ziel, die drei alten Lastwagen durch neue zu ersetzen.

Zielneutralität (Zielindifferenz) (1 Punkt)

Punkte

7. Versicherungen

a) Ergänzen Sie die Tabelle zum Thema «Drei-Säulen-Prinzip».

4

1. Säule	2. Säule	3. Säule
<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; color: red;">Staatliche Vorsorge</div>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; color: red;">Berufliche Vorsorge</div>	Privatvorsorge (Selbstvorsorge)
Ein Beispiel: <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; color: red;">AHV, IV, EO, ALV</div>	Ein Beispiel: Pensionskasse	Ein Beispiel: <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; color: red;">Eigenheim, Banksparen Säule 3a, Lebensversicherung</div>

1 Punkt je korrekt ergänztes Feld (Es genügt jeweils ein Beispiel.)

b) Louis verursacht aus Unachtsamkeit einen Autounfall. Dabei entsteht ein Sachschaden am Auto von Sandra. Auch das Auto von Louis hat einen Blechschaden. Beide Autos werden repariert.

2

Welche Versicherung trägt die Reparaturkosten für das Auto von Sandra?

Motorfahrzeughaftpflichtversicherung von Louis (1 Punkt)

Wer trägt die Reparaturkosten für das Auto von Louis?

Louis (1 Punkt) oder Die Vollkaskoversicherung von Louis (1 Punkt)

8. Umwelt

Weil die Bauern in der Landwirtschaft viel Düngemittel einsetzen, haben sich die Algen in einem See stark verbreitet. Die Fische leiden. Die Berufsfischer fangen weniger Fische und erzielen weniger Ertrag.

2

Was müsste der Staat verlangen, damit in diesem Fall das Verursacherprinzip erfüllt wird? Beschreiben Sie eine Massnahme.

Die Bauern zahlen für die Algenentfernung.

oder Die Bauern kommen für die Ertragsausfälle auf. oder weitere passende Massnahmen

2 Punkte für eine gut verständliche Beschreibung einer realistischen Massnahme
 1 Punkt für eine im Ansatz korrekte, aber nicht vollständig klare Beschreibung
 0 Punkte sonst

9. Abschreibungen

- a) Ergänzen Sie den Lückentext mit den korrekten Fachbegriffen zu den Abschreibungen.

2

Die Bühler AG kauft einen neuen Lastwagen für CHF 36 000.–. Dieser Betrag wird buchhalterisch als **Anschaffungswert** bezeichnet. Das Unternehmen will den Lastwagen nach 8 Jahren Nutzungsdauer für den **Restwert/Liquidationswert** von CHF 5 000.– weiterverkaufen.

1 Punkt je Fachbegriff

- b) Wie hoch ist die jährliche Abschreibung des Lastwagens der Bühler AG?

2

$$36\,000 - 5\,000 = 31\,000$$

$$31\,000 \div 8 = 3\,875 \text{ oder CHF } 3\,875.-$$

1 Punkt für die kumulierte Abschreibung

**1 Punkt für den jährlichen Abschreibungsbetrag
(Folgefehler beachten)**

10. Umweltsphären

Der Begriff «Digitalisierung» beschreibt eine Entwicklung und wird immer öfter benutzt.

- a) Welcher Umweltsphäre ist diese Entwicklung zuzuordnen?

1

technologische Umweltsphäre (1 Punkt)

- b) Welche Auswirkung hat diese Entwicklung auf die Läden für Kleider oder Bücher in der Schweiz?

1

Die Läden verkaufen weniger Kleider oder Bücher. (1 Punkt)

oder

Diese Waren werden vermehrt online gekauft und direkt nach Hause geliefert. (1 Punkt)

oder weitere passende Erklärungen

RECHTSKUNDE

Punkte

11. Verträge

Die OR-Artikel für den Rechtskunde-Teil finden Sie auf den Seiten 15 und 16 (Anhang).

- a) Gehen Sie davon aus, dass sich die folgenden Aussagen zum Kaufvertrag auf die Bestimmungen des OR beziehen und keinerlei abweichende Vereinbarungen getroffen werden. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

4

Aussagen	richtig	falsch
Der Verkäufer bezahlt die Transportkosten. Korrektur: Käufer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine Uhr im Schaufenster ist mit CHF 2 300.– angeschrieben. Dies ist ein verbindliches Angebot. Korrektur:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Occasionsauto ist eine Gattungsware. Korrektur: Speziesware	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Kaufvertrag mit einem Möbelhaus für ein Sofa muss schriftlich abgeschlossen werden. Korrektur: Für den Kaufvertrag gibt es keine Formvorschrift.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1 Punkt je korrekter Zeile

- b) Claudio arbeitet seit 6 Jahren in einem Büro. Da er eine längere Auslandsreise plant, kündigt er am 1. September seinen Arbeitsvertrag. Wann ist sein letzter Arbeitstag?

2

30. November (1 Punkt)

Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

OR-Artikel: 335c (1 Punkt)

Punkte

- c) Petra arbeitet seit 5 Jahren bei der Graber AG. Sie ist im 5. Monat schwanger. Da eine Beschäftigung nach der Schwangerschaft nicht mehr möglich ist, muss Petra gekündigt werden. Wie lange darf die Graber AG Petra nicht kündigen?

2

Die Sperrfrist gilt bis 16 Wochen nach der Geburt. (1 Punkt)

Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

OR-Artikel: 336c (1 Punkt)

- d) Sind die nachfolgenden Aussagen zum Leasing richtig oder falsch?

4

Aussagen	richtig	falsch
Ein Leasingvertrag kann nach dem Vertragsabschluss innert 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leasingverträge dürfen mündlich abgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei einem Leasingvertrag verlangt das Gesetz eine Kreditfähigkeitsprüfung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Abschluss des Leasingvertrags wird der Leasingnehmer Eigentümer des Fahrzeugs.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- e) Thomas ist mit der Mietzinszahlung für seine Wohnung im Rückstand. Wie muss der Vermieter jetzt vorgehen, um die Miete zu erhalten?

3

Der Vermieter muss schriftlich eine (mindestens) 30-tägige Zahlungsfrist setzen.

**1 Punkt für die Schriftlichkeit der Fristsetzung
1 Punkt für die 30 Tage**

Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

OR-Artikel: 257d (1 Punkt)

STAATSKUNDE

Punkte

12. Staatskunde

- a) Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die richtigen Antworten ankreuzen.
Je Frage ist mindestens eine der Auswahlantworten richtig. Es können aber auch zwei oder alle drei Auswahlantworten richtig sein.

3

Fragen	Auswahlantworten
Wie wird die gesetzgebende Gewalt/Behörde auch genannt?	<input type="checkbox"/> Exekutive <input type="checkbox"/> Judikative <input checked="" type="checkbox"/> Legislative
Auf welchen Staatsebenen ist in der Schweiz die Gewaltenteilung gewährleistet?	<input checked="" type="checkbox"/> Bundesebene <input checked="" type="checkbox"/> Gemeindeebene <input checked="" type="checkbox"/> Kantonsebene
Wie viele Mitglieder gibt es im Ständerat?	<input type="checkbox"/> 200 <input type="checkbox"/> 52 <input checked="" type="checkbox"/> 46

1 Punkt je vollständig korrekt beantworteter Frage

- b) Wie heisst der aktuelle Bundespräsident und welcher Partei gehört er an? (Stand: März 2019)

2

Ueli Maurer oder **Maurer – SVP**

1 Punkt je Element

- c) Nennen Sie zu den folgenden Parteiaussagen die richtige Partei.

2

Parteiaussagen	Partei
«Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung, für die Erhaltung der Lebensgrundlagen, für den Schutz der Umwelt und für die Menschenrechte ein.»	Grüne
«Im Zentrum unseres Handelns steht eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Wir stehen ein für Selbstverantwortung, Wettbewerb und gesunde Staatsfinanzen – und wir bekämpfen Bevormundung, Bürokratie und einen aufgeblähten Staat.»	FDP

Punkte

- d) Im letzten Wahlgang für die neue Stadtpräsidentin oder den neuen Stadtpräsidenten konnten Frau Hug oder Herr Müller gewählt werden.

4

Es wurden 32 986 Wahlzettel abgegeben. Davon waren:

gültige Stimmen für Kandidatin Hug:	18 523
gültige Stimmen für Kandidat Müller:	14 049
leer:	297
ungültig:	117

Berechnen Sie das absolute Mehr.

$$32\,986 - 297 - 117 = 32\,572 \text{ oder } 18\,523 + 14\,049 = 32\,572 \text{ (1 Punkt)}$$

$$(32\,572 \div 2) + 1 = 16\,287 \text{ (1 Punkt)}$$

Bestimmung der Anzahl der gültigen Wahlzettel (1 Punkt)
Hälfte plus eins (1 Punkt, Folgefehler beachten)

Wer wurde gewählt?

Frau Hug (1 Punkt)

Nach welchem Wahlverfahren wurde gewählt?

Kreuzen Sie die korrekte Lösung an.

Proporzwahlverfahren Majorzwahlverfahren (1 Punkt)

- e) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

4

Aussagen	richtig	falsch
Die Schweiz ist ein Bundesstaat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Damit eine Volksinitiative auf Bundesebene zustande kommt, braucht es 50 000 gültige Unterschriften.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Schweiz ist Mitglied der EU.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die SVP ist die wählerstärkste Partei der Schweiz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 Punkt je korrekte Zeile

ANHANG

OR-Artikel zur Aufgabe 11 (Seiten 11–12)

KAUFVERTRAG

Art. 7

- 2 Die Versendung von Tarife, Preislisten u. dgl. bedeutet an sich keinen Antrag.
- 3 Dagegen gilt die Auslage von Waren mit Angabe des Preises in der Regel als Antrag.

Art. 71

- 1 Ist die geschuldete Sache nur der Gattung nach bestimmt, so steht dem Schuldner die Auswahl zu, insofern sich aus dem Rechtsverhältnis nicht etwas anderes ergibt.
- 2 Er darf jedoch nicht eine Sache unter mittlerer Qualität anbieten.

Art. 74

- 1 Der Ort der Erfüllung wird durch den ausdrücklichen oder aus den Umständen zu schliessenden Willen der Parteien bestimmt.
- 2 Wo nichts anderes bestimmt ist, gelten folgende Grundsätze:
 1. Geldschulden sind an dem Orte zu zahlen, wo der Gläubiger zur Zeit der Erfüllung seinen Wohnsitz hat;
 2. wird eine bestimmte Sache geschuldet, so ist diese da zu übergeben, wo sie sich zur Zeit des Vertragsabschlusses befand;
 3. andere Verbindlichkeiten sind an dem Orte zu erfüllen, wo der Schuldner zur Zeit ihrer Entstehung seinen Wohnsitz hatte.

Art. 189

- 1 Muss die verkaufte Sache an einen anderen als den Erfüllungsort versendet werden, so trägt der Käufer die Transportkosten, sofern nicht etwas anderes vereinbart oder üblich ist.
- 2 Ist Frankolieferung verabredet, so wird vermutet, der Verkäufer habe die Transportkosten übernommen.

MIETVERTRAG

Art. 266c

Bei der Miete von Wohnungen können die Parteien mit einer Frist von drei Monaten auf einen ortsüblichen Termin oder, wenn es keinen Ortsgebrauch gibt, auf Ende einer dreimonatigen Mietdauer kündigen.

Art. 266l

- 1 Vermieter und Mieter von Wohn- und Geschäftsräumen müssen schriftlich kündigen.
- 2 Der Vermieter muss mit einem Formular kündigen, das vom Kanton genehmigt ist und das angibt, wie der Mieter vorzugehen hat, wenn er die Kündigung anfechten oder eine Erstreckung des Mietverhältnisses verlangen will.

Art. 266n

Die Kündigung durch den Vermieter sowie die Ansetzung einer Zahlungsfrist mit Kündigungsandrohung (Art. 257d) sind dem Mieter und seinem Ehegatten, seiner eingetragenen Partnerin oder seinem eingetragenen Partner separat zuzustellen.

Art. 266o

Die Kündigung ist nichtig, wenn sie den Artikeln 266l–266n nicht entspricht.

Art. 257d

- 1 Ist der Mieter nach der Übernahme der Sache mit der Zahlung fälliger Mietzinse oder Nebenkosten im Rückstand, so kann ihm der Vermieter schriftlich eine Zahlungsfrist setzen und ihm androhen, dass bei unbenütztem Ablauf der Frist das Mietverhältnis gekündigt werde. Diese Frist beträgt mindestens zehn Tage, bei Wohn- und Geschäftsräumen mindestens 30 Tage.
- 2 Bezahlt der Mieter innert der gesetzten Frist nicht, so kann der Vermieter fristlos, bei Wohn- und Geschäftsräumen mit einer Frist von mindestens 30 Tagen auf Ende eines Monats kündigen.

ARBEITSVERTRAG

Art. 320

- 1 Wird es vom Gesetz nicht anders bestimmt, so bedarf der Einzelarbeitsvertrag zu seiner Gültigkeit keiner besonderen Form.
- 2 Er gilt auch dann als abgeschlossen, wenn der Arbeitgeber Arbeit in seinem Dienst auf Zeit entgegennimmt, deren Leistung nach den Umständen nur gegen Lohn zu erwarten ist.

Art. 335b

- 1 Das Arbeitsverhältnis kann während der Probezeit jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden; als Probezeit gilt der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses.
- 2 Durch schriftliche Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag können abweichende Vereinbarungen getroffen werden; die Probezeit darf jedoch auf höchstens drei Monate verlängert werden.
- 3 Bei einer effektiven Verkürzung der Probezeit infolge Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht erfolgt eine entsprechende Verlängerung der Probezeit.

Art. 335c

- 1 Das Arbeitsverhältnis kann im ersten Dienstjahr mit einer Kündigungsfrist von einem Monat, im zweiten bis und mit dem neunten Dienstjahr mit einer Frist von zwei Monaten und nachher mit einer Frist von drei Monaten je auf das Ende eines Monats gekündigt werden.

Art. 336c

- 1 Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen:
 - a. während die andere Partei schweizerischen obligatorischen Militär- oder Schutzdienst oder schweizerischen Zivildienst leistet, sowie, sofern die Dienstleistung mehr als elf Tage dauert, während vier Wochen vorher und nachher;
 - b. während der Arbeitnehmer ohne eigenes Verschulden durch Krankheit oder durch Unfall ganz oder teilweise an der Arbeitsleistung verhindert ist, und zwar im ersten Dienstjahr während 30 Tagen, ab zweitem bis und mit fünftem Dienstjahr während 90 Tagen und ab sechstem Dienstjahr während 180 Tagen;
 - c. während der Schwangerschaft und in den 16 Wochen nach der Niederkunft einer Arbeitnehmerin;
 - d. während der Arbeitnehmer mit Zustimmung des Arbeitgebers an einer von der zuständigen Bundesbehörde angeordneten Dienstleistung für eine Hilfsaktion im Ausland teilnimmt.

NOTENSKALA

Punkte	Note
95–100	6
85–94	5,5
75–84	5
65–74	4,5
55–64	4
45–54	3,5
35–44	3
25–34	2,5
15–24	2
5–14	1,5
0–4	1